Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXVII.

Montag den 3. Juli 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachungen.

877. Das Dominium Ponoschau beabsichtigt die an dem sogenannten Kuschnitzer Hammer-Teiche belegene Zaynhütte zu cassiren, und in Stelle derselben ein Schleifwerk zu erbauen, ohne dabei das Wasserbette noch den bisherigen Wasserstand zu verändern.

Solches wird nach dem Edict vom 28. October 1810. zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, etwanige gegründete Widersprüche a Dato in 8 Wochen, als der festgesetzten Präclusivfrist hier anzumelden, da spätere

Einwendungen nicht berücksichtigt, vielmehr die Landespolizeiliche Genehmigung für diese Veränderung ohne Weiteres nachgesucht werden wird.

Lublinitz den 4. Juni 1837.

Der Königl. Landrath v. Koisielski.

---

876. Das Dominium Ponoschau beabsichtigt an dem Wasserbette der sogenannten Pilawa Mühle, und des dort befindlichen Zaynhammers, mit fernerer Beibehaltung dieser beiden Werke, einen neuen Hoch-Ofen zu erbauen, ohne dabei den zeitherigen Wasserstand zu verändern.

Der zur Hoch-Ofen-Anlage erforderliche Bauplatz soll durch Verlegung der Mühle nach dem rechten Ufer des Werk-Canals, und das für denselben erforderliche Betriebswasser durch Cassirung des 2ten Mahlgangs beschafft werden.

In Folge gesetzlicher Bestimmung vom 28. October 1810. §. 7. wird dies zur allgemeinen Kenntniß mit der Aufforderung gebracht:

daß Jeder, welcher durch diese Anlage resp. Veränderung eine Gefährdung seiner Rechte zu haben glaubt, etwanige gegründete Widersprüche innerhalb der festgesetzten Frist von 8 Wochen vom Tage der Bekanntmachung gerechnet, hier anzumelden habe, da auf spätere eingehende Einwendungen nicht geachtet, vielmehr die Landespolizeiliche Genehmigung ohne Weiteres bei der hohen Behörde nachgesucht werden wird.

Lublinitz den 4. Juni 1837.

Der Königl. Landrath v. Koisielski.

Subhastations-Patente.

934. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt der Herrschaft Schönwald. Festenberg den 15. Juni 1837. Die unter No. 16. des Hypothekenbuches eingetragene Freistelle zu Klein-Schönwald, Polnisch Wartenberger Kreises belegne, soll auf den Antrag der Christian Illmerschen Beneficial-Erben im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses meistbietend verkauft werden. Die dorfgerichtliche Taxe vom 12ten vorigen Monats, welche im Kretscham von Klein-Schönwald aushängt, beträgt 359 Rthlr. Der Licitationstermin steht auf

den 27. September d. J. Nachmittags 4 Uhr

in der Gerichtsstube zu Klein-Schönwaldau an.

---

881. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die sub No. 7. zu Klein-Piastenthal gelegene, den Gottlieb Herrmannschen Erben gehörende Gärtnerstelle, welche dorfgerichtlich auf 190 Rthlr. abgeschätzt worden, soll in termino

den 3. October c. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein können während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Bei der Stelle sind zwei Morgen nicht zugeschriebener, angeblicher Hutungs-Entschädigungs-Acker befindlich, rücksichtlich dessen die unbekannten Realprätendenten zugleich hiermit zum Licitationstermine vorgeladen werden.

Brieg den 9. Juni 1837.

---

921. Die zu Stanowitz, Ohlauer Kreises sub Nro. 33. belegene Ignatz Kirschsche Gärtnerstelle nebst Zubehör im Jahre 1837. abgeschätzt auf 213 Rthlr. soll in dem auf

den 30. September c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Cimander anberaumten peremtorischen Licitationstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 10. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

760. (Land- und Stadtgericht zu Glatz. Das zum Nachlaß der verwittweten Hauptmann Koch gehörige, auf der böhmischen Gasse hierselbst belegene Haus sub No. 244., abgeschätzt auf 2400 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 11. September d. J. Nachmittags 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

604. Die Großgärtnerstelle des Uhrmachers Franz Nave sub No. 180. des H. B. zu Schlegel, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich abgeschätzt auf 807 Rthlr. 25 sgr., soll am 1sten August c. Nachmittags 4 Uhr in der Kanzlei zu Schlegel subhastirt werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Eltern und Geschwister des Besitzers Franz Nave oder deren Erben zu diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Glatz den 18. April 1837.

Gerichtsamt Schlegel.

---

735. Zur nothwendigen Subhastation der im Freystädter Kreise belegene, nach der landschaftlichen Taxe auf 89,593 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzten Güter, Niebusch und Rohrwiese, ingleichen des sogenannten Niebuscher See's ist ein Bietungstermin auf

den 9. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath von Prittwitz auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Interessenten an der

auf Niebusch sub C. Rubr. IV. Lit. a. im Hypothekenbuch eingetragenen und von dem vormaligen Besitzer Georg Rudolph von Berge, wegen der übernommenen v. Berge Herrndorfer Vormundschaft unterm 10. Juni 1739. bestellten vormundschaftlichen General-Caution, namentlich die 9 Kinder des verstorbenen Hans v. Berge auf Nieder-Herrndorf und Leschkowitz:

a. Hans Christoph,
b. Siegismund Rudolph,
c. Hans Carl,
d. Hans Ernst,
e. Helene Tugendreich,
f. Johanne Sophie,
g. Mariane Charlotte,
h. Maximiliane Friedericke und
i. Henriette Elisabeth,

Geschwister von Berge, oder deren Erben aufgefordert, ihre aus der auf Niebusch intabulirten General-Caution etwa noch existirenden Ansprüche in jenem Termine anzubringen, indem sonst bei ihrem Ausbleiben mit dem Zuschlag des Guts Niebusch, so wie mit Präclusion ihrer Ansprüche und mit Löschung der gedachten General-Caution im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Glogau den 2. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz
I. Senat. G. v. Rittberg.

---

730. Zur nothwendigen Subhastation der im Freistädter Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 35,914 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. zusammen abgeschätzten Güter Steinborn und Pürben, welche ungetrennt verkauft werden sollen, ist ein Bietungstermin auf

den 13. Decbr. 1837 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath von Prittwitz auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Glogau den 2. May 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

---

619. (Nothwendiger Verkauf.) Fürstl. von Hatzfeld-Trachenberger Fürstenumsgericht zu Trachenberg. Die sub No. 8. zu Klein-Peterwitz belegene, dem Carl Haider, modo dessen Erben zugehörige, auf 2275 Rthlr. 6 sgr. abgeschätzte Neukretschamsbesitzung, soll

den 7. August d. J. Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Der Hypothekenschein, die Taxe und die Kaufsbedingungen sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Trachenberg den 23. April 1837.

789. (Subhastations-Bekanntmachung) Die den Erben des Gottlieb Heinzel gehörige, dorfgerichtlich auf 315 Rthr. 20 sgr. geschätzte Freigärtnerstelle No. 15. zu Domanze soll

am 20. Juli d. J. Nachmittags

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Domanze freiwillig subhastirt werden.

Taxe und neuster Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Die Kaufsbedingungen sollen erst im Bietungstermin festgestellt werden.

Schweidnitz den 27. Mai 1837.

Das Generallieutenant Graf v. Brandenburg Domanzer Gerichtsamt.

Haberling.

---

585. (Nothwendige Subhastation.) Die zum Garnhändler Gottfried Liebehentschelschen Nachlaß gehörigen Grundstücke, als die Freistelle No. 12. zu Klein-Ansger, abgeschätzt auf 1290 Rthl., das Ackerstück No. 21. (Thongruben) eben daselbst, abgeschätzt auf 90 Rthlr., das Ackerstück No. 27. zu Petranowitz, abgeschätzt auf 245 Rthlr., und das Ackerstück No. 40. Steindamm abgeschätzt auf 200 Rthlr., sollen

am 11. August Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxen und neuesten Hypothekenscheine sind in der Registratur einzusehen.

Wohlau den 11. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kunowski.

---

732. Zur nothwendigen Subhastation des im Freistädter Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe, auf 34,397 Rthlr. 17 sgr. 2 pf. abgeschätzten Gutes Langhermsdorf ist ein Bietungstermin auf

den 16. December 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath von Prittwitz auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Glogau den 2. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Erster Senat. v. Rittberg.

---

737. (Subhastations-Patent.) Zum nothwendigen Verkaufe der sub No. 3. zu Schmitzdorf belegenen, auf 600 Rthlr. abgeschätzten Dierigschen Freistelle steht der Termin

am 31. August 1837. Nachmittags 3 Uhr

auf dem Schlosse zu Schmitzdorf an.

Taxe und neuester Hypothekenschein können in der Gerichtskanzellei hieselbst eingesehen werden.

Nimptsch den 20. Mai 1837.

Das Landräthl. v. Studnitzsche Gerichtsamt Schmitzdorf.

733. Die zu Neu-Seitendorf, Waldenburger Kreises belegene, auf 540 Rthlr. taxirte Schneider Christian Müllersche Freistelle No. 2., soll Schuldenhalber in dem hierzu auf

den 7. September c.

im Schlosse zu Seitendorf angesetzten peremtorischen Bietungstermin meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Waldenburg den 30. April 1837.

Das Gerichtsamt Seitendorf.

---

767. Die den Michael Gebauerschen Erben zugehörige Freigärtnerstelle sub No. 36. zu Baumgarten, auf 248 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt, soll in nothwendiger Subhastation öffentlich an den Meistbietenden in dem auf

den 5. September c. früh 9 Uhr

peremtorisch anberaumten Licitationstermine durch den Deputirten des Gerichts, Herrn Landgerichts-Assessor Emander, verkauft werden.

Ohlau den 18. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

769. (Freiwillige Subhastation.) Das gerichtlich auf 1492 Rthlr. 21 sgr. gewürdigte Bauergut sub No. 25 zu Lorzendorf, wird in termino

den 9. September c. Vormittags 10 Uhr

in loco Lorzendorf, erbtheilungshalber verkauft. Bedingungen, Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Strehlen den 25. April 1837.

Das von Wentzkysche Gerichtsamt Lorzendorf.

---

727. Das auf der Nicolaistraße sub No. 314. des Hypothekenbuchs, neue No. 16. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 12,029 Rthlr. 12 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 11,727 Rthl. beträgt, soll auf den Antrag des Curators der Wittwe, Ober-Bauinspector Geislerschen erbschaftlichen Liquidationsmasse

am 28. December c. 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Jüttner im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig werden zu diesem Termine die unbekannten Realprätendenten unter Androhung der Präclusion mit vorgeladen.

Breslau den 12. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

527. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Habelschwerdt.) Das zu Altweistritz hiesigen Kreises belegene, dem Seifensieder

Wilhelm Lengfeldt dahier zugehörige Ackerstück No. 116., abgeschätzt auf 584 Rthlr. 14 sgr. 2 pf. dem Nutzungsertrage, und auf 600 Rthlr. dem Werthe nach, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 27. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

603. (Nothwendige Subhastation.) Die den Hübnerschen Erben gehörige, auf 125 Rthlr. 15 sgr. 6 pf. abgeschätzte Häuslerstelle No. 8. Althof, soll in nothwendiger Subhastation auf

den 16. August Vormittags 10 Uhr

verkauft werden. Taxe und neuester Hypothenschein sind in der hiesigen Registratur einzusehen.

Wohlau den 4. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Gobbin.

---

720. Der von dem Häusler Joseph Heisig zu Märzdorf zugehörige Erbpachtsacker von 5 Morgen 138 Quadrat Ruthen, daselbst abgeschätzt im Jahre 1837. auf 345 Rthlr., und wovon ein jährlicher Erbpachtszins von 16 Rthlr. 20 sgr. zu zahlen, soll in dem auf

den 29. August c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eimander anberaumten peremtorischen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Ohlau den 9. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

950. Die zu Peisterwitz, Ohlauer Kreises, sub No. 39. belegene, den Fleischer Nutschschen Erben erbpachtsweise gehörige sogenannte Fürstenwiese im Flächeninhalte von 8¾ Morgen, abgeschätzt im Jahre 1837. auf 568 Rthl. 5 sgr., von welcher ein jährlicher Erbpachtszins von 8 Rthlr. 21 sgr. 6 pf. zu zahlen ist, soll in dem auf

den 4. October c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eimander anberaumten peremtorischen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 13. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

787. Das in der hiesigen deutschen Vorstadt sub No. 11. belegenen Ignatz Meyersche Kämmerei-Dismembrations-Grundstück, abgeschätzt auf 1330 Rthlr. laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 13. September d. J. Nachmittags 4 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nachstehende, dem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger, als:

1) der Wundarzt und Weinhändler Carl Meyer, modo dessen Erben,
2) die Maria verehl. Kuterda geb. Meyer, und
3) die Barbara verwit. Stifts-Kanzler Taistrzick geb. Meyer

werden zugleich hierdurch zu diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen. Namslau den 9. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

956. (Bekanntmachung.) Den Erben des Thomas Bielsky und des Kaufmanns Demetrius Bozewski zu Czenstochau wird bekannt gemacht, daß die bei Vertheilung der Leopold Graf Geßlerschen Masse und der Graf Geßler Sowczitzer Cautionsmasse auf sie gefallenen 155 Rthlr. 29 sgr. 7 pf., und 77 Rthlr. 19 sgr. zur Allgemeinen Justiz-Offizianten-Wittwenkasse in Berlin werden abgeliefert werden, wenn deren Abforderung aus unserm Depositorio nicht binnen 4 Wochen erfolgt.

Ratibor den 13. Juni 1837. (g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Sack.

---

790. (Oeffentliche Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern des am 5ten Juni 1831. zu Warmbrunn verstorbenen Handelsmanns und Gasthofbesitzer Gottlieb Grüttner, wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung: ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgende, Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Hermsdorf unterm Kynast den 19. Mai 1837.

Reichsgräflich Schaffgotsch Standesherrliches Gericht.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 1. Juli 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 13 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 9 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.
Roggen	- Rth. 23 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 23 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 23 Sgr. 6 Pf.
Gerste	- Rth. 15 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 15 Sgr. 6 Pf	- Rth. 15 Sgr. 6 Pf.
Hafer	- Rth. 13 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 13 Sgr. 3 Pf.	- Rth. 13 Sgr. - Pf.
Erbsen	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Beylage
zu No. XXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 3. Juli 1837.

Edictal-Citationen.

669. Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden nachstehende Personen:
1) der Mathees Stellmach aus Wyrow, Pleßner Kreises;
2) der Ignatz Zabka aus Pleß;
3) der Schneidergesell Johann Neugebauer aus Sauerwitz, Leobschützer Kreises;
4) der Tagelöhner Joseph Schneider, aus Borkendorf bei Neisse;
5) der Ignatz Szczok aus Krassow;
6) der Lorenz Kleucza aus Gillowitz;
7) der Woitek Scuta aus Gillowitz;
8) der Joseph Czornik aus Gillowitz;
9) der Bartholomäus Rygalla aus Berunz
10) der Morczin Rogalsky aus Mezerzitz;
11) der Stephan Sittko aus Wessola;
12) der Jacob Urbanczyk alias Papritza aus Wohlau;
13) der Joseph Odrobinsky aus Wohlau;
(5–13: Pleßer Kreises;)
14) die Gebrüder Joseph und Anton Böhm aus Osseg, Grottkauer Kreises;
15) die Gebrüder Franz und Johann Machatzi aus Ratibor;
16) der Simon Skipiol aus Ober-Gorzalkowitz, Plesser Kreises;
17) der Joseph Exner aus Patschkau;
18) der Leopold Klahr aus Rosen, Leobschützer Kreises;

welche ihren Aufenthaltsort in den Königlichen Staaten verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 2. October 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Hahmann angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird.

Ratibor den 6. April 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

---

961. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des vormaligen Gutspächters Carl Gottlob Rindfleisch der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Verstorbenen hier-

durch aufgefordert, innerhalb neun Wochen, spätestens aber in dem in der Kanzellei des unterzeichneten Gerichtsamtes, Weberstraße No. 381. auf

den 11. September c. Vormittags 9 Uhr

anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen.

Diejenigen, welche dies unterlassen, haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Denjenigen Gläubigern, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Herren Justizcommissarien Fischer, Scholz und Cirves vorgeschlagen, an welche sie sich wenden, und sie mit Vollmacht und Information versehen können.

Neisse den 27. May 1837.

Das Gerichtsamt des Ritterguts Carlshoff. Theiler.

---

739. (Proclama.) Ueber den Nachlaß des am 29. Januar 1837. hierselbst verstorbenen Tanzlehrers Babtist Storari, ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Liquidirung der Forderungen an denselben ein Termin an der Gerichtsstätte hierselbst auf

den 19. Juli 1837. Vormittags um 10 Uhr

anderaumt worden.

Die Gläubiger werden daher zur Liquidirung ihrer Forderungen hiermit unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden müssen.

Nach dem Termine wird alsbald die Präclusoria abgefaßt.

Die Activa betragen circa 190 Rthlr. und die Passiva 60 Rthlr.; auch können auswärtige Gläubiger die Justizcommissarien Salomon zu Frankenstein und Kauther zu Nimptsch, bevollmächtigen.

Reichenbach am 15. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

646. Alle Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber der für die Kirche zu Arnoldsdorf ausgestellten, jedoch verlornen Hypotheken-Instrumente:

a. vom 1. Mai 1775. auf die Stelle No. 10. von Arnoldsdorf über 16 Rthl.;

b. vom 3. Decbr. 1773. auf die Stelle No 18. daselbst über 6 Rthl. 22 sgr., ferner die Robotgärtner Franz Rudolphschen sieben Kinder: Franz, Mariane, Carl, Catharina, Anton, Joseph und Elisabeth wegen des auf der Stelle No. 51. von Arnoldsdorf für sie Rubr. III. loco 2. ex Decreto vom 8. Januar 1790. eingetragenen Elterngutes, per 16 Rthl. 15 sgr. $6\frac{3}{4}$ pf.;

so wie die Ignatz Grundenschen zwei Kinder: Franz und Anna Maria wegen des auf der Stelle No. 82. daselbst Rubr. III loco 2. ex Decreto vom 6. Februar 1795. eingetragenen Elterngutes, per 8 Rthlr;

oder deren Erben, Cessionarien und die sonst in deren Rechte getreten sind, werden aufgefordert, ihre Ansprüche in termino

den 4. September 1837. Vormittags 9 Uhr
im Geschäfts-Locale zu Arnoldsdorf nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt und die Kapitals-Posten in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Ziegenhals den 28. April 1837
Das Gerichtsamt Arnoldsdorf. Florian.

---

828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des am 25. December 1834. hier verstorbenen Fleischermeisters Carl Traugott Schumann ex Decreto vom 19ten Mai d. J. der Concurs-Prozeß eröffnet worden ist.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Schumannschen Nachlaß zu haben vermeinen,
den 28. August a. c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius König vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizcommissarien Sattig oder Schiemann hieselbst vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Ford rungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben.

Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Glogau den 26. Mai 1837.
Königl. Land- und Stadtgericht.

1891. Der Handschuhmachergeselle Carl Benjamin Hoffmann, ein Sohn des hieselbst verstorbenen Bäcker und Küchler Johann Gottfried Hoffmann, welcher sich ungefähr vor 40 Jahren von hier entfernt hat, und über dessen Leben und Aufenthalt seit dieser Zeit keine Nachricht eingegangen ist, desgleichen die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hierdurch zu dem auf den 26. August 1837. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine unter der Aufforderung vorgeladen, sich zu melden, und fernere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Handschuhmachergeselle Carl Benjamin Hoffmann für todt erklärt, und das Vermögen desselben seinen bekannten nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird.

Friedland den 14. October 1836.
Das Königl. Stadtgericht.

---

605. (Erbschafts-Theilung.) Die bevorstehende Theilung des Nachlasses des allhier verstorbenen Auszüglers Johann Christoph Weichenhahn, wird auf den Antrag der Erben in Gemäßheit §. 137. und 138. Tit. 17. Theil 1. des Landrechts hiermit bekannt gemacht.

Langenbielau den 24. December 1836.
Gräflich von Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Heege. Rosemann.

Aufgebot unbekannter Deposital-Massen.

159. In dem Depositorio des Fürstbischöflichen General-Vicariat-Amtes zu Breslau befinden sich nachbenannte Massen, als:

1) Nachlaßmasse des im Jahre 1829. in Deutsch-Rasselwitz verstorbenen Capellan Herrmann Niesen im Betrage von 3 Rthlr. 6 sgr. 7 pf.;

2) desgl. des im Jahre 1794. zu Sacrau verstorbenen Pfarrers Joseph Heyl per 4 Rthlr. 5 sgr. 10 pf.;

3) desgl. des im Jahre 1830. zu Michalkowitz verstorbenen Pfarrers Adalbert Pawlikowsky per 6 Rthlr. 11 sgr. 2 pf. baar und 50 Rthlr., — — activa

56 Rthlr. 11 sgr. 2 pf.;

4) Kasobkysche Masse per 2 Rthlr. 6 sgr. 3 pf., Erbtheil des seinem Aufenthalte nach unbekannten Handlungs-Commis Anton Joseph Kasobky aus der Pfarrer Rudelschen Nachlaßmasse;

5) Thecla Raczinsky und Helena Koczliczkysche Masse per 4 Rthlr. 6 sgr. 6 pf. entstanden aus der Nachlaßmasse des im Jahre 1831. zu Leschnitz verstorbenen Capellan Wenceslaus Przemiski,

hinsichtlich deren theils die Erben, theils deren Aufenthalts-Oerter unbekannt sind.

Auf den Antrag des Curators genannter Massen werden daher die Eigenthümer derselben, oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer und hinsichtlich der Pfarrer Pawlikowskyschen Masse, namentlich die Sophia Pawlikowsky zu Murzazichle in Gallizien, hierdurch aufgefordert, binnen 9 Monaten, spätestens aber in termino

den 10. November 1837. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Geichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm vor dem Herrn General-Vicariat-Amtsrath Gottwald sich zu melden, ihre Identität und Legitimation gehörig nachzuweisen, und dann weitere Anweisung, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Eigenthümer jener Massen sowohl, als auch die unbekannten Erben und Erbnehmer derselben mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und dieselben daher als ein herrenloses Gut dem Königl. Fiscus, oder dem Syndicat piarum causarum werden zuerkannt werden.

Breslau den 3. December 1836.

Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amt.

Subhastations-Patent.

908. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Reinerz. Das Tuchmacher Bernhard Breyersche brau- und holzberechtigte Haus No. 137. zu Reinerz nebst Garten, abgeschätzt auf 178 Rthlr. zufolge der nebst Hypothenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den 6. October 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dienstag den 4. Juli 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXVII.

Bekanntmachung.

896. Es soll die Erhebung der Pferde-Standgelder für die, auf die hiesigen Roßmärkte zum Verkauf gebrachten und an die dazu auf dem Roßmarkt aufgestellten Barieren anzubindenden Pferde auf drei hintereinander folgende Jahre vom 1. Januar 1838 abgerechnet, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, und ist dazu ein Termin auf den 10. Juli dieses Jahres anberaumt worden. Pachtlustige werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale hieselbst zu erscheinen und ihre Gebote vor dem dazu ernannten Commissario abzugeben. Die Pachtbedingungen sind bei dem Rathhaus-Inspector Klug in den täglichen Amtsstunden einzusehen.

Breslau den 15. Juni 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

946. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 21. in der Vorstadt zu Nimptsch belegene Haus auf 168 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzt, soll

den 14. October d. J. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Nimptsch den 16. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

926. Auf den Antrag eines Interessenten soll die zu Neuhoff bei Münsterberg sub No. 21. gelegene, den Nieselschen Erben gehörige Gärtnerstelle, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 287 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, in termino

den 2. August d. J. Vormittags 11 Uhr

in unserem Partheienzimmer anderweit subhastirt werden.

Frankenstein den 22. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

942. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg den 13. Juni 1837. Das sub No. 591. hierselbst belegene, dem

Töpfermeister Christian Friedrich Mösig gehörige, 2 Stock hohe und massive Haus nebst Stallgebäude und Ländereien, abgeschätzt nach dem Materialwerthe auf 1500 Rthl., nach dem Ertragswerthe auf 769 Rthlr. 20 sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den 8. August c. Nachmittag 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle anderweitig subhastirt werden.

---

796. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Bärengrund, Waldenburger Kreises sub No. 5. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 170 Rthlr. abgeschätzte vormals Johann Gottlieb Seylersche, jetzt Johanne Eleonore Helmrichsche Freihaus, soll wegen nicht vollständig gezahlter Kaufgelder im Wege der Resubhastation in dem auf den 23. September 1837. Nachmittags 3 Uhr in unserm Amts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

---

797. (Freiwillige Subhastation.) Termin zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der dem minorennen Raabe gehörige Erbscholtisei zu Groß-Würbitz nebst 3 Wiesen über der Oder, welche auf 6043 Rthlr. 17 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, steht auf

den 12. December a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Unterzeichneten im Gerichtskretscham zu Groß-Würbitz an. Die Taxe, Kaufsbedingungen und der letzte Hypothekenschein können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Glogau den 30. Mai 1837.

Das Lieutenant von Liebermann Baunau und Groß-Würbitzer Gerichtsamt.

Dehmel.

---

758. Die zum Franz Simonschen Nachlaß gehörige Häuslerstelle nebst den zugeschriebenen 3 Scheffel 6 Metzen Aussaat Ackerland Vol. III. No. 31. von Eckersdorf, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 176 Rthlr. 29 sgr. gewürdigt, soll in termino

den 1. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst Erbtheilungshalber subhastirt werden.

Schloß Neurode den 16. Mai 1837.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

---

759. Die zum Ignatz Sendlerschen Nachlasse gehörige Häuslerstelle Vol. II. No. 14. von Erainsdorf, ortsgerichtlich auf 55 Rthlr. 20 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe gewürdigt, soll in termino den 1. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst Erbtheilungshalber subhastirt werden.

Zu diesem Termin werden die unbekannten Nachlaßgläubiger sub poena praeclusi vorgeladen.

Schloß Neurode den 16 Mai 1837.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

637. (Nothwendiger Verkauf.) Gräflich von Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Die auf 187 Rthl. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Reicheltsche Freistelle No. 56. zu Groß-Ellguth, soll
den 9. August Nachmittag um 3 Uhr
in dem dortigen Gerichts-Locale subhastirt werden.

802. (Nothwendiger Verkauf.) Das von Thielau Lampersdorfer Patrimonialgericht. Die auf 701 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte sub No. 28. zu Ober-Lampersdorf, Frankensteiner Kreises, belegene Gottfried Haberechtsche Freistelle soll
den 9. September c. Nachmittag um 3 Uhr
im Gerichtslocale zu Lampersdorf subhastirt werden. Heege.

805. Das dem Schlosser Ernst Heising gehörige, unter No. 72. des Hypothekenbuches zu Dyherufurth gelegene Haus, dessen Taxe auf 250 Rthlr. ausgefallen, wird den 26 September d. J. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in der Gerichtskanzlei zu Dyhernfurth ausgehangen.
Dyhernfurth den 1. Mai 1837.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Dyhernfurth.

960. (Oeffentlicher Verkauf.) Zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxen, werden die dem Carl Niesel zu Schlegel gehörigen Grundstücke, als: die Gärtnerstelle sub No. 57. auf 492 Rthlr. 15 sgr., und das Ackerstück sub No. 76. auf 146 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. dorfgerichtlich abgeschätzt, in dem auf
den 4. October Nachmittags 4 Uhr
in der Canzlei zu Schlegel anberaumten Termine subhastirt werden.
Glatz den 24. Juni 1837.
Gerichtsamt Schlegel.

Verkauf eingelegter Pfänder.

945. Die bei dem Coffetier Ernst Fischer hieselbst eingelegten und seit 6 Monaten verfallenen Pfänder, bestehend in Kleider, Wäsche, Betten, goldnen und silbernen Geräthen und andern Sachen, sollen
am 8. September a. c. von Vormittags 9 Uhr
ab, im gerichtlichen Auctions-Locale hierselbst meistbietend verkauft werden.

Alle diejenigen, welche solche Pfänder niedergelegt haben, werden aufgefordert, dieselben vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solches uns zur weitern Untersuchung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem eingekommenen Kaufgelde der Gläubiger wegen seiner im Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die

Armenkasse abgeliefert, und demnächst Niemand weiter mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Frankenstein den 2. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

837. Von unterzeichnetem Gerichtsamte werden hierdurch alle diejenigen, welche an das auf dem Gottlieb Vogelschen Bauergut Folio 2. des Hypothekenbuchs zu Peterwitz, Schweidnitzer Kreises für die evangelische Kirche daselbst, über 20 Rthlr. haftende Consens-Instrument vom 15. Januar 1766. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber, oder aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. October um 2 Uhr

im Gerichtszimmer zu Lauban anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben nicht weiter gehört, ihnen vielmehr ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit Löschung des gedachten Intabulats vorgegangen werden wird.

Schweidnitz den 7. Mai 1837.

Das Reichsgraf von Burghauß Laasaner Majorats-Gerichtsamt.

---

689. (Proclama.) Auf dem zu Lossen, Brieger Kreises sub No. 12. des Hypothekenbuches gelegenen Bauergute, dem Johann George Wende gehörig, haftet für eine gewisse Anna Rosina verwit. Hahnisch geb. Venthur ex instrumento vom 3. November 1815. Rubr. III. No. 16. ein Kapital von Ein Hundert Thalern. Dieses Hypotheken-Instrument ist verloren gegangen, und es werden daher auf den Antrag des Besitzers alle diejenigen, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 7. September 1837. Nachmittags 4 Uhr

im Amtszimmer zu Lossen anberaumten Termine zu melden, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, das Instrument amortisirt, und das erwähnte Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Brieg den 1. Mai 1837.

Das Patrimonialgericht der Herrschaft Lossen.

v. Rohrscheid.

---

866. (Ausschliessung ehelicher Gütergemeinschaft.) Die Müller Gottlob Benjamin Stillerschen Eheleute zu Pristram haben die in ihrem früheren Wohnorte Zülzendorf erfolgte Ausschliessung der Gütergemeinschaft, auch in Pristram fortbestehen lassen.

Nimptsch den 10. Juni 1837.

Das v. Nikisch Roseneckſche Gerichtsamt Pristram.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 5. Juli 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXVII.

Bekanntmachung.

965. Das Dominium Schollendorf hiesigen Kreises beabsichtigt bei der im Besitz habenden Tuchwalke den Erbau einer Oelmühle, und zwar dergestalt, daß vermittelst eines bei der Walkmühle anzubringenden Vorgeleges die Oelmühle durch das zum Betriebe der Tuchwalke erforderliche Wasser, ohne daß in dem bisher statt gefundenen Wasserlaufe eine Aenderung bewirkt, mit betrieben wird.

Zufolge des §. 7. des Edicts vom 28sten October 1810. wird diese Mühlen-Anlage hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und dabei Jeder, der hierbei eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, und dagegen gegründete Widersprüche zu haben vermeint, aufgefordert, diese binnen 8 Wochen präclusivischer Frist von dem Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzeigen, da später Niemand weiter damit gehört, sondern die landespolizeiliche Genehmigung höhern Orts nachgesucht werden wird.

Königl. Kreis-Landrath, B. v. Zedlitz.

Subhastations-Patente.

927. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Nachlaß der Eheleute Franz und Johanne Langer gehörigen, unter No. 23. zu Peterwitz Nieder Zeche bezeichneten Gärtnerstelle, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach dem Nutzungs-Ertrage auf 832 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. gewürdigt worden, soll in termino

den 7. October a. c. Vormittags 11 Uhr

in unserm Partheienzimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 9. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

892. Jauer den 10. Juni 1837. Gerichtsamt von Seichau, Jauerschen Kreises. Die J. C. Zobelsche Häuslerstelle Nr. 36. in Seichau, zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, auf 475 Rthlr. geschätzt, wird auf

den 26. October 1837. um 9 Uhr Vormittags

in der Kanzlei zu Seichau an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

882. Die dem Franz Hentschel gehörige Häuslerstelle No. 43. des Hypothekenbuches zu Ostrowine, Oelsner Kreises, abgeschätzt auf fünf und fünfzig Reichsthaler soll zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe

am 9. October c. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Ostrowine subhastirt werden.

Oels den 10. Juni 1837.

Gerichtsamt für Ostrowine.

---

710. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Kraschen. Nachbenannte Weinbergs-Antheile als:

1) das Weinberg-Antheil sub No. 36. auf dem Friedrichsberge von ½ Morgen, dorfgerichlich abgeschätzt auf 36 Rthlr. 20 sgr.;
2) das Weinbergs-Antheil sub No. 12. auf dem Wilhelminenberge von ¼ Morgen, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 15 Rthlr.;
3) das Weinbergs-Antheil sub Nro. 7. auf dem Wilhelminenberge von ½ Morgen, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 8 Rthlr.;
4) das Weinbergs-Antheil sub No. 9. Litt. B. auf dem Beatenberge von ¼ Morgen, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 3 Rthlr.
5) das Weinbergs-Antheil sub No. 11. auf dem Wilhelminenberge von ⅝ Morgen, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 18 Rthlr. 15 sgr.;
6) das Weinbergs-Antheil sub No. 6. auf dem Wilhelminenberge von ¼ Morgen, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 2 Rthlr.
7) das Weinbergs-Antheil sub No. 4. auf dem Karlsberge von ½ Morgen, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 20 Rthlr. 10 sgr.;

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 28. August d. J. Vormittags

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kraschen subhastirt werden.

Wartenberg den 4. Mai 1837.

---

581. Auf wiederholten Antrag eines Real-Creditoris wird die nothwendige Subhastation des Biedermannschen Bauergutes No. 11. zu Altwasser, Waldenburger Kreises gerichtlich auf 3032 Rthlr. taxirt fortgesetzt, und steht der Licitationstermin auf

den 7. August 1837.

in der Kanzlei zu Altwasser an. Wir laden dazu Kauflustige ein.

Waldenburg den 5. April 1837.

Das Rittmeister von Mutius Altwasser Gerichtsamt.

---

324. Das Erb-Lehn- und Rittergut, Mittel-Nieder-Stanowitz im Striegauer Kreise, abgeschätzt auf 58,690 Rthlr. 24 sgr. 1⅔ pf, zufolge der im Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 18. September d. J. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 25. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Oswald.

---

543. (Das Gerichtsamt für Kleinwilkawe bei Prausnitz.) Die auf 155 Rthlr. detaxirte Schwalbische Groscherstelle zu Klein-Wilkawe soll am 20. Juli a. c. Vormittags um 2 Uhr daselbst meistbietend verkauft werden Hypothekenschein und Taxe sind in der Registratur einzusehen.

Prausnitz den 13. April 1837.

---

750. Das auf der Carlsgasse No. 739 a. des Hypothekenbuchs, neue No. 36. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 41,683 Rthlr. 4 sgr. 3 pf, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 61,886 Rthlr. 5 sgr. beträgt, soll auf den Antrag des Curators der Wittwe Ober-Bauinspector Geislerschen erbschaftlichen Liquidationsmasse
am 29. December a. c. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Jüttner im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig werden die unbekannten Realprätendenten unter Androhung der Präclusion hiermit zum Termine vorgeladen.

Breslau den 12. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

---

740. Das sub No. 22. zu Wartha gelegene Ignatz Weineckſche Bürgerhaus, magistratualisch auf 639 Rthlr. gewürdigt, soll auf den Antrag des jetzigen Besitzers, Töpfermeisters August Zimmer resubhastirt werden, und es ist daher auf
den 31. August d. J. Nachmittags 3 Uhr
ein peremtorischer Bietungstermin hier anberaumt, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Camenz den 29. April 1837.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

---

580. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Reinerz Das Weißgerber Eduard Pietschsche Haus No. 77. zu Lewin nebst Garten, ge-

schätzt auf 200 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenscheln in der Registratur zu Reinerz einzusehenden Taxe, soll auf

den 7. August 1837. Nachmittags 3 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Lewin subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

712. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über den, auf einen Betrag von 90 Rthlr. 5 sgr. ermittelten Nachlaß des Drechslermeisters Johann Friedrich Maywald am 9ten Mai d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und in demselben ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 14. Juli 1837. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Paschke angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien von Uckermann, Hahn und Landgerichtsrathe Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 9. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

---

487. Ueber den Nachlaß des am 21sten December 1836. zu Peisterwitz, Ohlauer Kreises verstorbenen Königl. Oberförster Krause ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 20. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Den unbekannten Gläubigern werden die Herren Justiz-Räthe, Wirth und Bahr, und der Justizcommissarius Gelineck II. als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Breslau den 8. März 1837.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Oswald.

779. Auf die von der Caroline Pazelt geb. Menzel hierselbst wider ihren Ehemann den Maler Ferdinand Pazelt angebrachte Ehescheidungsklage ist Termin auf den 21. September c. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt worden. Der ꝛc. Pazelt wird aufgefordert, sich in demselben einzufinden und die Klage zu beantworten, widrigenfalls in contumatiam verfahren, und hiernach die Ehe zwischem ihm und seiner Frau getrennt werden wird.

Friedeberg a./Q. den 24. Mai 1837.

Das Königl. Stadtgericht.

2075. Der hiesige Bürger, Handschuhmacher und Hausbesitzer Christian Gottlieb Berger, ein Sohn des zu Dresden verstorbenen Pfeiffers Johann Christian Berger, ist hier am 29. Mai c. ohne Hinterlassung eines Testaments und ohne bekannte gesetzliche Erben verstorben. Sein Nachlaß besteht ohngefähr in 800 Rthlr.

Auf Antrag des Nachlaß=Curators, Justiz=Commissar Neumann werden daher sämmtliche unbekannte Erben des genannten Handschuhmachers Berger, deren Erbnehmer oder Cessionarien hierdurch aufgefordert, sich schriftlich oder persönlich bei unterzeichnetem Gericht zu melden, spätestens aber vor dem Herrn Land= und Stadtgerichts=Rath Hoffmann

den 31. October 1837. Nachmittags 3 Uhr

in unserem Gerichtshause einzufinden und ihre Erbansprüche und resp. ihre Verwandtschafts=Verhältnisse nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden und der Nachlaß als herrenloses Gut der hiesigen Stadt=Commune zugesprochen und zur freien Disposition verabfolgt werden wird.

Goldberg den 22. November 1836.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

---

612. (Proclama.) Alle Prätendenten, welche:

A. an nachstehende im Hypothekenbuche von Probsthayn, Goldbergschen Creises eingetragene Forderungen, nämlich:

1) die vormundschaftliche Caution für Gottlieb Krauses 2 Söhne, intabulirt den 13. Februar 1778. auf dem Bauergute des Gottlieb Gumbrich No. 2. des Hypothekenbuchs;
2) die vormundschaftliche Caution für die Caspar Binnerschen Kinder, deren Vermögen 218 Rthlr. und die Gottfried Borrmannsche Tochter ersterer Ehe, deren Vermögen 31 Rthlr. 14 sgr. 6 pf. betrug, ohne Angabe des Datums, intabulirt auf dem Bauergute des Gottfried Borrmann No. 13.;
3) die ohne Datum eingetragenen vormundschaftlichen Cautionen, für die George Haynschen 2 Töchter und Johann Gottfried Gumbrichschen Kinder, die Rubr. III. No. 2. am 9. März 1773. für den Balthasar Siegismund Hoffmann intabulirten 17 Rthlr. 10 sgr., und den ohne Angabe des Gläubigers und Datums sub Rubr. III. No. 3. intabulirten Kaufgelderrest per 225 Rthlr., auf welchen 69 Rthlr. bereits bezahlt sein sollen auf dem Bauergute des Christian Gottlob Gumprich No. 21.;
4) die am 9ten März 1773. sub Rubr. III. 1. 6. intabulirten 40 Rthlr.

für das Fräulein von Bock zu Probsthayn, und von 39 Rthlr. 23 sgr. 3 pf. für die verwittwete Borrmann zu Probsthayn auf dem Bauergute des Johann George Friedrich Wagenknecht, No. 31.;

5) die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution für die Gottlieb Wittwerschen Kinder, deren Vermögen 54 Rthlr. betrug, auf dem Bauergute des Johann Gottlieb Hammer No 32.;

6) die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution, für die Gottfried Geislerschen Kinder auf dem Freihause und Kretscham des Johann Christian Seeliger No. 72.;

7) die am 10. März 1773. intabulirten 16 Rthlr. für die Gottlieb Wittwerschen Kinder, und die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution, für die Christoph Borrmannschen Kinder, auf dem Freihause des Johann Gottfried Seibt No. 75.;

8) die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution für die Hanns Jauschschen Kinder, auf der Freigärtnerstelle des Johann Gottfried Menzel No. 76.;

9) die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution, für die Gottlieb Seidelschen Kinder, auf dem Freihause des Müller Ernst Gottlob Dittrich No. 80.;

10) die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution, für den Gottfried Schneider, auf der Freigärtnerstelle des Christian Gottlieb Hanke No. 82.;

11) die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution, für die Gottlieb Hankesche Tochter erster Ehe, deren Vermögen 19 Rthlr. 28 sgr. auf dem Freihause des Johann Gottlob Drescher No. 90.;

12) die sub Rubr. III. No. 1. am 13. Juni 1795. intabulirten 10 Rthlr. für die Kienölschen Kinder auf der Hofegärtnerstelle des Johann Gottlob Seidel No. 33.;

13) die ohne Datum intabulirte vormundschaftliche Caution, für das Gottfried Borrmannsche Kind, dessen Vermögen 31 Rthlr. 14 sgr. 6 pf. betrug, auf dem Bauergute No. 15.;

14) die vormundschaftliche Caution über Gottlieb Leidelmanns Tochter intabulirt den 12 December 1778. auf dem Hofegarten No. 29.;

15) die ohne Datum intabulirten vormundschaftlichen Cautionen über Joh. Gottfried Engelmanns Tochter und über Hanns Christoph Binners zwei Kinder, auf der Hofegärtnerstelle des Christian Friehmann No. 5,

von denen nicht zu ermitteln gewesen, ob Instrumente darüber ausgefertigt worden, oder

B. an nachstehende Instrumente:

1) das angeblich bei dem Johann Gottfried Binner zu Probsthayn verbrannte, über die sub Rubr. III. No. 9. auf der Hammerschen Freigärtnerstelle No. 70. zu Probsthayn eingetragenen 40 Rthlr. am 28. März 1817. ausgefertigte Hypotheken-Instrument nebst Hypothekenschein vom nämlichen Tage;

2) das angeblich verlorne, über die sub Rubr. III. No. 1., für die Anne Rosine und Anne Susanne Klämt intabulirten 20 Rthlr., auf dem Frei-

hause des Christian Gottfried Tobschale No. 121. zu Probsthayn, am 2. April 1805. ausgefertigte Hypotheken-Instrument;

3) das angeblich verlorne, über die sub Rubr. III. No. 1., für den Herrn Carl Gustav David von Bock, ehemals auf Probsthayn, jetzt auf Liebichau, auf dem diensibaren Hause No. 14. zu Probsthayn, intabulirten 16 Rthlr. 28 sgr. 11 pf., am 14. Januar 1826. ausgefertigte Hypotheken-Instrument.;

4) das angeblich verlorne Hypotheken-Instrument, vom 17. December 1826. nebst Hypothekenschein de eodem dato, über die auf dem Grundstücke No. 92. sub Rubr. III. No. 3. intabulirten 42 Rthlr. 4 sgr. 4 pf., für die majorenne Anna Rosina Gurlt zu Probsthayn;

5) das angeblich bei dem Schneidermeister Winkler zu Röchlitz verbrannte, über die sub Rubr. III. No. 11. für denselben auf das Haus und die Schmiede des Christian Gottlieb Menzel No. 4. zu Moschendorf intabulirten 200 Rthlr. am 23. März 1836. ausgefertigte Hypotheken-Instrument nebst Hypothekenschein vom nämlichen Tage;

6) das angeblich verlorne, über die sub Rubr. III. No. 1. für die Anne Rosine und den Johann Gottlob, Geschwister Semprich, auf dem Bauergute des Christian Gottlieb Semprich, No. 26. zu Modelsdorf, intabulirten 594 Rthlr. 9 sgr. 10 pf., am 13. Januar 1795. ausgefertigte Hypotheken-Instrument;

7) die angeblich verlorne, über die sub Rubr. III. No. 5., für den Magister und Pastor Helbig zu Modelsdorf, auf der Johann Wilhelm Buseschen Häuslerstelle No. 34. zu Modelsdorf intabulirten 50 Rthlr. am 8. September 1779. ausgefertigte Obligation;

8) die angeblich verlorne, über die sub Rubr. III. No. 8. für den Bauer Abraham Nickchen zu Modelsdorf, auf der Johann Wilhelm Buseschen Häuslerstelle No. 34. zu Modelsdorf intabulirten 50 Rthlr., am 24sten Januar 1783. ausgefertigte herrschaftliche Recognition ꝛc.

9) das bei dem Armen-Kassen-Vorsteher Buse zu Modelsdorf verloren gegangene Hypotheken-Instrument, vom 25. Januar 1822. über die sub No. 2. Rubr. III. auf dem Johann Gottfried Kerberschen Grundstück, No. 49. zu Modelsdorf für die Modelsdorfer Armenkasse eingetragenen 25 Rthlr.;

10) das angeblich bei dem Müller Gottlob Erdmann Göbel zu Kreibau verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 9ten Juni 1796. über die sub Rubr. III. No. 1. eingetragenen 200 Rthlr. für den Müller Siegismund Heinrich Müller zu Kreibau auf dem Grundstücke No. 13. zu Oberwitigendorf

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch auf Antrag der Interessenten aufgefordert, diese ihre Ansprüche, und zwar in sofern sie die A. 1. — 13. und B. 1 — 4. incl. gedachten Forderungen und Instrumente betreffen,

in termino den 31. August 1837. Nachmittags 2 Uhr im Gerichts-Locale zu Probsthayn,

in sofern sie das Instrument sub B. 5. betreffen in termino den 30. August 1837. Nachmittags 4 Uhr im Gerichts-Locale zu Moschendorf,

in sofern sie die Instrumente sub B. 6 — 9 betreffen, in termino den 4ten September 1837. Nachmittags 4 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Gröditzberg und

in sofern sie das Instrument sub B. 10. betreffen, in termino den 28sten August 1837. Nachmittags 4 Uhr im Gerichts-Locale zu Oberwittgendorf,

vor den unterzeichneten Gerichten ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Die Forderungen würden für getilgt, die Instrumente für amortisirt, und hiernächst wird die Löschung, der für getilgt zu erachtenden Forderungen, ad B. No. 5. aber die Ausfertigung eines neuen Instruments bewirkt werden.

Goldberg den 22. Februar 1837.

Die Gerichts-Aemter Probsthayn, Moschendorf, Gröditzberg und Ober-Wittgendorf. Bail.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

721. Auf der Wassermühle des Carl Reipert No. 15. des Hypothekenbuches zu Ober-Kehle, Trebnitzschen Kreises, steht ex instrumento d. d. 9. April 1795. et recognitione de dato eodem für den Gerichtsscholzen Friedrich Wandel zu Kobelwitz sub Rubr. III. No. 1. ein Kapital von 300 Rthlr., d. h. Dreihundert Reichsthalern Courant gegen 5 pro Cent Zinsen eingetragen, welches jetzt den Friedrich Wandelschen Erben gehört. Gläubiger und Schuldner sind einig, daß aufs Kapital bereits 79 Rthlr. 23 sgr. bezahlt sind, und das Instrument nur noch auf 220 Rthlr. 7 sgr. validirt. Das Instrument ist angeblich verloren gegangen, und werden auf Antrag der Friedrich Wandelschen Erben alle diejenigen, welche daran als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche auf den 4. September c. um 10 Uhr Vormittags an der Gerichtsstelle in Ober-Kehle anzumelden und zu bescheinigen, und sodann das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und resp. an dessen Statt ein neues ausgefertigt, oder das Kapital, soweit es bezahlt ist, im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Oels den 1. Mai 1837.

Gerichtsamt für Ober-Kehle.

Donnerstag den 6. Juli 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXVII.

Mühlenbausache.

922. Der Brettmüller Bernhardt Seipt in Grenzendorf beabsichtigt unterhalb seiner Brettmühle eine Papiermühle mit einem unterschlägigen Wasserrade anzulegen. Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28 October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und demnächst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landräthlichen Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glatz den 20. Juni 1837.

Königl. Landräthliches Amt. von Köller.

Subhastations-Patente.

964. (Nothwendiger Verkauf.) Das Reichsgräflich von Rödernsche Gerichtsamt der Herrschaft Glumbowitz. Die dem Maurer Göhlich zugehörige, zu Glumbowitz belegene, sub No. 4. des Hypothekenbuchs verzeichnete Freihäuslerstelle, abgeschätzt auf 70 Rthlr. 10 sgr. 6 pf. laut der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 30. September c. Nachmittags um 3 Uhr

im Gerichts-Local zu Groß-Strenz subhastirt werden.

Wohlau den 28. Juni 1837. Gobbin.

---

792. (Nothwendiger Verkauf.) Ober-Landesgericht von Schlesien zu Breslau. Die zur Hans Heinrich VI. Graf v. Hochbergschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen, im Schweidnitzer und Striegauer Kreise belegenen Güter:

1) Puschkau taxirt auf 93,973 Rthlr. = sgr. 10⅔ pf.
2) Tschechen taxirt auf 63,016 — 7 — 10 —
3) Grunau taxirt auf 18,691 — 3 — 2 —

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxen sollen

am 16 December d. J. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle dergestalt subhastirt werden, daß sowohl auf den Complexus aller drei Güter, als auch auf jedes derselben einzelne Gebote angenommen werden. Breslau den 8. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

---

967. (Gerichtsamt Michelsdorf zu Waldenburg.) Die nach der nebst Hypothekenschein in dem Gerichtskretscham zu Michelsdorf und in hiesiger Gerichtskanzlei einzusehenden Taxe, auf 605 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Carl Heinrich Liebigsche Dominialgärtnerstelle No. 40. wird

am 16 October d. J. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Michelsdorf subhastirt.

---

633. Die Johann Christoph Bauchsche Hofegärtnerstelle No. 9. zu Althayn, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 744 Rthlr. 23 sgr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf

den 12. September a. c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Neuhauß nothwendig subhastirt werden.

Waldenburg den 11. April 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhauß.

---

741. (Nothwendiger Verkauf.) Das Haus No. 98. auf der Neugasse zwischen dem Schweidnitzer und Tränkthore, abgeschätzt auf 432 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 6. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 8. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

815. (Gerichtsamt Pläswitz.) Die Kochsche Freistelle und Schmiede No. 13. zu Pläswitz, taxirt auf 601 Rthlr., wird auf

den 31. August c.

erbtheilungshalber subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind bei uns einzusehen.

---

623. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Münsterberg.) Die zu Viehöfe, Kreis Münsterberg sub No. 51. des Hypothekenbuches bezeichnete Gärtnerstelle, dorfgerichtlich auf 247 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll

den 4. August c. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Subhastation und Edictal-Citationen.

668. Das dem Stellmacher Johann Appelt gehörige sub No. 55. zu Juliusburg belegene, und auf 45 Rthlr. 25 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte städtische Haus nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino
den 28. September 1837. Vormittags um 11 Uhr
in den Zimmern des Fürstenthumsgerichts an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothenschein können in der Registratur des Fürstenthumsgerichts nachgesehen werden.

Zugleich werden die verwittwete Stellmacher Lauterbach gebornen Ostrambowsky von Juliusburg, oder deren Erben hiermit eingeladen, in dem obgedachten Bietungstermine zu erscheinen und ihre Gerechtsame bei der Subhastation wahrzunehmen.

Oels den 11. November 1836.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

775. Die sub No. 1. zu Peucke belegene, den Freigärtner Johann Friedrich Lisonschen Erben gehörige Freistelle, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 109 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
den 11 September c. a.
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in dem gedachten Termine zu melden.

Oels den 10. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Cleihow.

Edictal-Citationen.

748. Ueber den Nachlaß des am 12. November 1835. zu Klein-Kniegnitz verstorbenen Krämers Julius Wilhelm Jäschke, ist heut der Concurs eröffnet worden, und wir haben zu Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger Termin auf den 31. August c. im Gerichtszimmer zu Schwentnig anberaumt, zu welchem die unbekannten Gläubiger unter der Warnigung vorgeladen werden, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Strehlen den 15. Mai 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Schwentnig.

518. Der Jacob Kaiser hat vor einigen 20 Jahren seinen Wohnort, Nieder-Goldmannsdorf im Plesser Kreise verlassen, ohne bis jetzt die mindeste Nachricht von seinem Aufenthalte zu geben. Auf den Antrag des ihm bestellten Curators wird derselbe, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 8. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er, der Jacob Kaiser sonst für todt erklärt und dessen in 45 Rthlr. bestehendes Vermögen den sich legitimirenden Erben überwiesen, oder event. darüber nach gesetzlichen Bestimmungen verfügt werden wird.

Pleß den 10. Februar 1837.

Das Gerichtsamt von Nieder-Goldmannsdorf. Jüttner.

---

966. Der verschollene Müller Heinrich Wilhelm Kädisch aus Schöndorf wird aufgefordert, sich in termino

den 12. October d. J. Vormittags 11 Uhr

in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzelei einzufinden, um sich auf die von seiner Ehefrau Caroline Amalie geb. Geßner, wegen böslicher Verlassung angestellten Ehescheidungsklage auszulassen, widrigenfalls er in contumatiam des Klagegrundes für geständig erachtet, und was Rechtens ist, gegen ihn erkannt werden soll.

Wehrau, Bunzlauer Kreises, den 26. Juni 1837.

Reichsgräfl. zu Solms Tecklenburg Gerichtsamt der Herrschaft Wehrau.

---

948. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Carl Horsella per decretum vom 13ten Januar 1837. der Concurs eröffnet worden ist, haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Richtigkeit der Ansprüche sämmtlicher Creditoren einen Termin auf

den 18. September 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Kretschmer in unserm Geschäftslocale anberaumt, wozu wir die unbekannten Gläubiger des Concursifex mit der Auflage vorladen, in demselben entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen, mit hinreichender Information und gehöriger Vollmacht versehenen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Laube vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurs-Activmasse die einschließlich der Buchforderungen in ungefähr 300 Rthlr. besteht und mit einer Schuldensumme von 1002 Rthlr. 26 sgr. 9 pf. belastet ist, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Die in diesem Termine ausbleibenden Creditoren, werden übrigens mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deswegen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden.

Ratibor den 16. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

744. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden die unbekannten Erben und Erbnehmer nachbenannter Personen:

1) des am 30. August 1835. mit Hinterlassung eines Vermögens von 4 Rthlr. 2 sgr. gestorbenen Tagearbeiters Daniel Pohl;
2) der am 16. September 1834. mit Hinterlassung eines Vermögens von circa 14 Rthlr. gestorbenen unverehlichten Dorothea Niebel, Tochter eines Tagelöhners aus Herrndorf;
3) der am 10ten Februar 1836. mit Hinterlassung eines Vermögens von circa 50 Rthlr. gestorbenen unverehlichten Rosina Frommann;
4) das am 14ten Januar 1836. gestorbenen ehemaligen Buchhalters Gottfried Ferdinand Rogall, dessen Nachlaß 11 Rthlr. 26 sgr. beträgt;
5) des am 22. März 1836 gestorbenen Nachtwächters Stanislaus Schimonsky, dessen Nachlaß sich auf etwa 5 Rthlr. beläuft;
6) der am 7. September 1832. gestorbenen unverehelichten Susanne Feilhauer, deren Nachlaß circa 27 Rthlr. beträgt;
7) der am 11. April 1836. gestorbenen Elisabeth verwit. Ekert geb. Koppitz, deren Nachlaß 9 Rthlr. 24 sgr. 10 pf. beträgt;
8) der am 1. Februar 1837. gestorbenen unverehelichten Christiane Göllner, deren Nachlaß sich auf circa 10 Rthlr. beläuft;
9) der am 29. April 1834. gestorbenen unverehelichten Henriette Wolfgell, deren Nachlaß 26 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. beträgt;
10) der am 9. April 1835. gestorbenen unverehelichten Renate Reiffenberg, deren Nachlaß 11 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. beträgt;
11) der am 24. Mai 1822. gestorbenen Anne Eleonore verehelicht gewesenen Fiebig, zuletzt verwit. Tschepe geb. Esch, deren Nachlaß 28 Rthlr. 18 sgr. 3 pf. beträgt;
12) der am 1. September 1836. gestorbenen unverehelichten Auguste Engel, deren Nachlaß 7 Rthlr. 5 sgr.;
13) der am 23. Juni 1833. gestorbenen unverehelichten Beate Kindler, deren Nachlaß 3 Rthlr. 24 sgr. 8 pf.;
14) des im Juni 1835. gestorbenen Lumpensammlers Friedr. Benedikt Rummler, dessen Nachlaß 50 Rthlr.;
15) des am 18 October 1835. gestorbenen Nachtwächters Carl Stier, dessen Nachlaß 12 Rthlr.;
16) der am 24. Februar 1832. gestorbenen Anne Rosine verwittweten Schuhmacher Schubert geb. Vogel, Tochter des zu Jacobsdorf verstorbenen herrschaftlichen Kochs Gottlieb Vogel, deren Nachlaß circa 60 Rthlr. beträgt, und in Beziehung auf dieselbe die Wittwe des am 14ten März 1833. in Pancki verstorbenen Tischlers Christoph Vogel, welche einen Brenner Namens Müller geheirathet haben soll, und deren Tochter erster Ehe als vermeintliche Erbsprätendenten;
17) der am 22. October 1836. gestorbenen Eleonore verwit. Bürger Schuldheiß geb. Ellert, deren Nachlaß 11 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., so wie endlich:
18) der am 27. Juli 1836. gestorbenen Köchin Marie Sophie Rebecca Müller aus Ansbach gebürtig und in Diensten bei dem Rittmeister von Hart-

hausen gewesen, deren Nachlaß circa 250 Rthlr. beträgt, hiermit vorgeladen, in dem zur Geltendmachung ihrer etwanigen Erbes-Ansprüche und Führung ihrer Legitimation auf

den 13. Februar 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Beer anberaumten Termine zu erscheinen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die unbekannten Erben mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, letztere aber den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerei resp. dem Fiscus als herrenloses Gut wird zugesprochen werden.

Breslau den 5. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

---

791. Der zuletzt in Breslau wohnhaft gewesene seit dem April 1832. aber abwesende Schlossergesell Carl Christoph Waltz wird in Ehescheidungssachen seiner Ehefrau Johanna Waltz geborne Hübsch wider ihn, hierdurch zu dem auf

den 19. September c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Höppner in unserm Partheienzimmern anberaumten Termine, um in demselben die Vorlegung der von seiner Ehefrau wider ihn wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe gerichteten Klage zu gewärtigen, die Klage selbst gehörig zu beantworten und der weiteren Verhandlung der Sache beizuwohnen, vorgeladen.

Sollte der ꝛc. Waltz jedoch in diesem Termine nicht erscheinen, so werden nicht nur die in der Klage angeführten Thatsachen in contumatiam für zugestanden angesehen, und was demnach Rechtens ist, durch Erkenntniß festgesetzt, sondern ihm auch die Kosten zur Last gelegt werden.

Breslau den 9. Mai 1837. g)

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

Regulierung des Hypothekenbuchs.

811. Da, hoher Anordnung zufolge, das Hypothekenbuch der unweit des Gutes Küpper, Laubaner Kreises gelegenen, unter dem Namen der Küpperhaine bekannten Waldparcellen, von unterzeichnetetem Gerichtsamt regulirt werden soll, so werden diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, und ihren etwanigen Forderungen die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, aufgefordert, sich binnen drei Monaten zu melden, und ihre Ansprüche näher anzugeben.

Görlitz den 20. Mai 1837.

Das Gerichtsamt von Küpper und Zubehörungen.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

464. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Arme-Korps werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Jahre 1836. gegen nachstehende Truppentheile und Militair-Institute:

Laufende No.	Bezeichnung der Truppentheile und Militair-Verwaltungen	Garnisonorte.
1	6te Artillerie-Brigade und deren Special-Oeconomie-Commissionen	Neisse und Cosel
2	6te Artillerie-Handwerks-Compagnie . . .	Neisse
3	5te Artillerie-Handwerks-Compagnie . . .	Neisse
4	Die Artillerie-Depots zu	Neisse und Cosel
5	Die Artillerie-Werkstatt zu	Neisse
6	1te und 2te Bataillon 22ten Linien-Infanterie-Regiments und deren Oeconomie-Commissionen . .	Neisse
7	Die Regiments-Oeconomie-Commission 22ten Linien-Infanterie-Regiments	Neisse
8	1tes und 2tes Bataillon 23ten Linien-Infanterie-Regiments	Neisse
9	Dessen Regiments und die beiden Bataillons-Oeconomie-Commissionen . . .	
10	6te Husaren-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu	Neustadt, Ober-Glogau und Leobschütz
11	2tes Ulanen-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu	Gleiwitz, Pleß, Ratibor und Beuthen
12	12te Divisions-Garnison-Compagnie incl. attachirten Straf-Section	Cosel
13	Die Garnison-Compagnie 22. Infanterie-Regiments zu so wie derselben attachirte Straf-Section zu .	Cosel Neisse
14	1te, 2te und 3te Bataillon 22ten Landwehr-Regiments incl. Eskadron	Gleiwitz, Cosel und Ratibor
15	1te, 2te und 3te Bataillon 23ten Landwehr-Regiments incl. Eskadron	Neisse, Groß-Strehlitz und Oppeln.
16	6te Pionier-Abtheilung	Neisse
17	12te Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commissionen	Ottmachau und Ziegenhals
18	2te Abtheilung der 11ten Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission . .	Patschkau

Laufende No.	Bezeichnung der Truppentheile und Militair-Verwaltungen	Garnisonorte
19	Invalidenhaus zu . . . . (sowohl hinsichtlich der Geldverpflegung, als auch in Betreff der Haushaltungs-Menage- und Lazareth-Kasse.)	Rybnick
20	Die 12te Divisions-Schule	Neisse
21	Die Garnison-Schule zu	Cosel
22	Die Garnison-Lazarethe zu	Neisse und Cosel
23	Das Proviantamt zu	Neisse
24	Die Festungs-Magazin-Verwaltung zu . .	Cosel
25	Die Garnison-Verwaltungen zu	Neisse und Cosel
26	Die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu . . .	Beuthen, Gleiwitz, Leobschütz, Neustadt, Ober-Glogau, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Groß-Strehlitz, Ziegenhals.
27	Die Festungs-Dotirungs- oder ordinairen Festungs-Bau-Cassen	in den Festungen Neisse und Cosel
28	Die extraordinairen Fortifications- und Artillerie-Bau-Kassen	in den Festungen Neisse und Cosel
29	Die Festungs-Revenuen-Kassen	in den Festungen Neisse und Cosel

aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Rinke auf

den 19. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Herren Justizcommissarien: Stiller, Liebich, Brachmann und Dr. Weidemann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Ratibor den 7. März 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 7. Juli 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXVII.

Bekanntmachung.

975. Der Herr Erb-General-Postmeister und Freie Standesherr Graf v. Reichenbach auf Goschütz, beabsichtigt als Besitzer von Althammer Gosch. hiesigen Kreises, die ohnweit des Schlosses gelegene Walkemühle, welche in frühern Zeiten ein Eisenhammer war, jetzt in ein Frischfeuer umzuwandeln.

Indem ich dieses Unternehmen hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, wird jeder, der gegen dasselbe gegründete Einsprüche zu erheben sich für berechtigt erachten sollte, in Gemäßheit des Gesetzes vom 28. October 1810. aufgefordert, die diesfälligen Einwendungen binnen dato und 8 Wochen anher einzureichen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die höhere Genehmigung zu dieser Anlage nachgesucht werden wird.

Militsch den 9. Juni 1837.

Königlicher Landrath v. Scheliha.

Subhastations-Patente.

764. (Justizamt der Herrschaft Kotzenau.) Die Gottlob Seidelsche Nachlaßhäuslerstelle sub Nro. 40. zu Michelsdorf-Hintereck, abgeschätzt auf 147 Rthlr. 20 sgr.

Das Stritschkesche Auenhaus sub No. 20. zu Groß-Kotzenau, abgeschätzt auf 91 Rthlr. 9 sgr., zufolge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxen, sollen und zwar:

a. die Seidelsche Häuslerstelle den 30. August,
b. das Stritschkesche Auenhaus den 31. August d. J.

im hiesigen Amtshause subhastirt werden.

827. (Königl. Stadtgericht zu Mittelwalde.) Das hier in der Vorstadt gelegene sub No. 186. des Hypothekenbuchs verzeichnete, zu dem Nachlasse des verstorbenen Maurermeister Thomas Selinka gehörige Haus nebst Garten, abgeschätzt auf 357 Rthlr. 26 sgr. soll auf

den 11. September 1837. Nachmittags 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehn werden.

Mittelwalde den 3. Juni 1837. Fischer.

---

454. Das Gut Schwarzwaldau nebst Pertinenz Vogelgesang, Conradswaldau und Gablau im Landeshutschen Kreise, abgeschätzt auf 134,102 Rthlr. 24 sgr 9 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am 9. März 1838. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Das in dem frühern Bietungstermine abgegebene Meistgebot hat 89,420 Rthlr. betragen. Breslau den 1. März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Oswald.

Edictal-Citationen.

379. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den auf einen Betrag von 2369 Rthlr. 20 sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 3317 Rthlr. 18 sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des Negotianten Meyer Wolf Peirels der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und in demselben ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 19. Juli c. 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien von Uckermann, Ottow und Landgerichtsrath Justizcommissarius Czarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandnen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 3. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

---

743. Ueber den Nachlaß des zu Katscher am 5ten Februar 1836. verstorbenen Special-Oekonomie-Commissarius und Fürsterzbischöflichen Ober-Amtmanns Adalbert Langer ist auf den Antrag der Erben des Defuncti der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 18. August 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt angesetzt worden. Diese

Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe, Everhard und Cuno und Justizcommissarien Stiller, Stöckel, Klapper, Liebich und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 29. April 1837.

Königl. Ober=Landesgericht von Oberschlesien. Sack.

---

643. Diejenigen, welche an das für die hiesige Pfarrkirche auf der Johann Tlachschen Fleischbank sub No. 21. haftende, über 100 Rthlr. ausgestellte verlorene Schuld= und Hypotheken=Instrument als Eigenthümer, aus einer Cessions-Verpfändung oder aus irgend einem anderen Grunde irgend einen Anspruch machen zu können glauben, werden hierdurch vorgeladen, in termino

den 18. August 1837. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Kreis=Justizrath Fritsch in unserem Sessionszimmer zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren aus dem gedachten Hypotheken=Instrumente zu machenden Ansprüchen präcludirt werden, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das qu. Hypotheken=Instrument amortisirt, und nach rechtskräftigem Erkenntnisse auf den Antrag der Interessenten in den Hypothekenbüchern gelöscht wird.

Ratibor den 11. April 1837.

Königl. Land= und Stadtgericht.

---

650. Nachdem über den Nachlaß des am 30. November 1836. hierselbst verstorbenen Tischlermeister und Senator Dösterschill unter dem 17ten Februar c. auf den Antrag des Vormundes der minorennen Enkel der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger der Masse hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Letztere, welche nach dem gerichtlich aufgenommenen Inventarium in 2678 Rthlr. 5 sgr. 1 pf. besteht, innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Herrn Justizrath Kretschmer auf den 16. August 1837. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine im hiesigen Gerichts=Lokale anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, haben zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte an die Masse werden verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Als Mandatarien, welche eventuell mit Vollmacht und Information zu versehen,

werden die Herrn Justiz-Commissarien Laube und Stanjeck II. in Vorschlag gebracht. Ratibor den 25. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

311. Von dem unterzeichneten Gerichte werden hierdurch die unbekannten Erben der am 18. März 1836. hierselbst verstorbenen Johanna Wache, deren Nachlaß in 66 Rthlr. 20 sgt. 10 pf. besteht, oder deren weitere Erben oder nächsten Verwandten aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. December 1837. Vormittags 11 Uhr

hieselbst anberaumten Termine zu melden, und ihre Legitimation zu führen, widrigenfalls die Erbschaft als ein herrenloses Gut dem Fiskus zugesprochen werden wird. Wartenberg den 22. Februar 1837.

Herzogl. Stadtgericht und Justizamt. v. Wurmb.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

971. Auf dem den Stadtrichter Auerschen Erben gehörigen Hause sub No. 34. hieselbst haftet zufolge gerichtlichen Schuld-Instruments des Johannes Sczirba vom 23sten April 1812. Rubr. III. No. 1. ein Capital von 22 Rthlr. 5 sgr. 2⅖ pf. Courant für das Depositum des vormaligen hiesigen Stadtgerichts, welches nach den bisherigen Ermittelungen schon getilgt ist.

Da die gegenwärtigen Inhaber des Schuld-Instruments unbekannt sind, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Schuldforderung als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen längstens 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 17. August c. Nachmittags 3 Uhr

in unserm Gerichts-Locale hieselbst anberaumten Termine zu erscheinen, ihre angeblichen Rechte auszuführen und die weitere rechtliche Verhandlung, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie ihrer Ansprüche an das verpfändete Grundstück verlustig erklärt, das gedachte Schuld-Instrument aber cassirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit Löschung der eingetragenen Post verfahren werden wird.

Rybnick den 14. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Buchwald.

---

978. (Aufgehobene Subhastation.) Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Subhastation des Rittergutes Matzdorf, Creutzburger Kreises, aufgehoben worden ist, und der auf den 10. Juli c. angesetzte Termin wegfällt.

Breslau den 5. Juli 1837.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 8. Juli 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXVII.

Bekanntmachungen.

943. Der Bauergutsbesitzer Anton Kinzel in Königswalde beabsichtigt auf seinem Grund und Boden am sogenannten Königswalder Wasser eine Lohmühle mit 4 Stampfen anzulegen und durch ein oberschlägiges Wasserrad in Betrieb zu setzen. Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28sten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und demnächst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landräthlichen Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glatz den 24. Juni 1837.

Königl. Landräthliches Amt.

954. Das Dominium Woischczütz beabsichtigt an die Stelle des bisherigen Frischfeuers zu Jeschonka ein neues Doppel-Frischfeuer, dessen innere Einrichtung aus 2 Frisch-Heerden, einem Hammer-Gerüste und einer Gebläse-Vorrichtung bestehen soll, zu erbauen.

Dem §. 7. des Gesetzes vom 28. October 1810. zufolge, wird dieser Umbau zur öffentlichen Kenntniß gebracht und diejenigen, die gegen diese neue Anlage rechtliche Widersprüche zu erheben haben, werden aufgefordert, diese binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzumelden, widrigenfalls ohne Weiteres der landesherrliche Consens höhern Orts nachgesucht werden wird.

Pleß den 22. Juni 1837.

Der Kreis-Landrath von Hippel.

Subhastations-Patente.

933. Die Amand Bliemelsche Gärtnerstelle sub No. 48. zu Gläsendorf, zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 172 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt, wird in termino licitationis

den 22. September a. c. Nachmittags 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt.

Reichsgraf von Althannsches Justizamt zu Schloß Mittelwalde.

(gez.) Franz.

655. Die dem Müller Johann Gottlieb Thomas gehörige, zu Schadewinkel sub No. 35. gelegene Wind- und Wassermühle, auf 898 Rthlr. gerichtlich geschätzt, wird in termino

den 25. August d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle (Ober-Stephansdorf) subhastirt. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Schadewinkel und Ober-Stephansdorf ausgehangen; auch kann dieselbe nebst Hypothekenschein in der Kanzlei des unterzeichneten Richters eingesehen werden.

Neumarkt den 2. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Ober-Stephansdorfer Güter.

(gez.) Moll.

---

657. Die zur Gerichtsscholz Volkmannschen erbschaftlichen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige sub Nro. 8 zu Bruch gelegene Wassermühle, auf 3992 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich geschätzt, wird den 26. August c. zu Bruch subhastirt, und soll der Termin im dortigen Mühlhause abgehalten werden. Die Taxe kann zu Bruch in dem Hause des Vorstehers der dortigen Gemeinde Freigutsbesitzer Migula und nebst Hypothekenschein hier in der Kanzlei des unterzeichneten Richters eingesehen werden.

Neumarkt den 2. Mai 1837.

Das Königl. Gerichtsamt für Bruch.

(gez.) Moll.

---

778. Das den Weißgerber Stubrschen Eheleuten gehörige Vorstadt-Haus No. 17 zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem Materialwerth auf 237 Rthlr. 10 sgr., und nach dem Nutzungs-Ertrage auf 388 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt worden, soll in termino

den 15. September c. Vormittags um 11 Uhr

in unserem Partheienzimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 14. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

1861. Der Leopold Skowronek aus Rybnik hat sich angeblich vor länger als 10 Jahren nach Polen begeben, und seit dieser Zeit nichts von sich hören lassen. Wir laden denselben oder seine unbekannten Erben daher hiermit edictaliter vor, mit der Aufforderung, sich spätestens in termino

den 10. October 1837. Vormittags 8 Uhr

persönlich, oder schriftlich bei uns zu melden, und sich als Erben des hieselbst verstorbenen Ziegelstreicher Thomas Skowronek zu legitimiren, widrigenfalls der Leopold Skowronek für todt erklärt, und das ihm hier noch zustehende Erbtheil einen bekannten Erben zuerkannt werden wird.

Rybnik den 4. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Buchwald.

453. Ueber das Vermögen des Rittergutsbesitzer Ernst Heinrich Heyer zu Alt-Schönau ist unterm 1. Februar c. der Concursprozeß eröffnet worden. Die Activmasse beträgt nach dem Inventarium 10,303 Rthlr. 1 sgr. 6 pf., die Passivmasse dagegen 14,211 Rthlr. 24 sgr. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concursmasse steht

den 15. Juli 1837. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Sack im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Breslau den 1. März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Oswald.

---

952. In der zur sogenannten Waldmühle an der böhmischen Grenze bei Küpper, Laubaner Kreises, gehörigen Scheune, sind am 15. Juli 1835., 5 Ctr. 63¼ Pf. Zucker, und 2 Ctr. 20 Pf. Coffee vorgefunden und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen vom 11. Juli c. an gerechnet, und spätestens

am 28. August dieses Jahres

sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Görlitz zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden.

Breslau den 23. Juni 1837. g.)

Für den Geheimen Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor
Der Regierungs-Rath Wendt.

---

559. Nachdem über das auf 5827 Rthlr. 7 pf. nachgewiesene und mit 6283 Rthlr. 3 sgr. Schulden belastete Vermögen, des hiesigen Orgelbauers, George Friedrich Müssig, durch die Verfügung vom 22. December v. J. der Concurs eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger an die Concursmasse und zum Nachweise ihrer Richtigkeit den Termin auf

den 21. Juli c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle anberaumt.

Die Gläubiger werden hierdurch vorgeladen, in diesem Termine persönlich, oder durch zuläßige mit Vollmacht und Information zu versehende Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justizcommissarius Keck von Schwartzbach vorgeschlagen

wird, zu erscheinen und werden die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Jauer den 5. April 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

953. (Offener Arrest.) Bei der von mehreren Gläubigern des Gutspächters Johann Gottlieb Julius Seydel zu Muschlitz gegen denselben angebrachten Provacation auf Concurs-Eröffnung, und dem deshalb beigefügten Antrag ist heut der offene Arrest verhängt worden; es werden daher alle diejenigen, welche von dem Pächter rc. Seydel etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das hiesige Depositum abzuliefern, indem jede dieser Anweisung entgegen geleistete Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrig Ausgeantwortete für die Pächter rc. Seidelsche Masse anderweit beigetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlichen Verschweigung seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Goschütz den 22. Juni 1837.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach Freien Standesherrschaft Goschütz.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

984. Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 17ten Juli 1830. über 38 Rthlr. 2 sgr. 10 pf. ausgestellt von dem Bauer Franz Ruß aus Libischau zu Gunsten des Amts-Verwalter Viedermann in Birawa und eingetragen Rubr. III. No. 2. auf der zu Libischau sub No. 1. gelegenen Freibauerstelle, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 2. October c. Vormittags 9 Uhr

in der hiesigen Kanzlei angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren Ansprüchen präcludirt, sondern es wird ihnen auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Dokument amortisirt werden.

Birawa den 10. Juni 1837.

Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichtsamt der Herrschaft Slawenczitz.
